

Kleine Anfrage

Abg. Meinsen (Grüne)

Hannover, den 10. 3. 1983

Betr.: Klärschlammdeponie in Friesoythe

Das „Lange Moor“ am Küstenkanal bei Ahrens Dorf (Gemeinde Friesoythe) dient schon seit fast 20 Jahren als Deponiefläche für Klärschlamm der Städte Bremen und Oldenburg.

Die etwa 135 ha große Deponie ist gegen die Nachbargrundstücke nicht durch einen durchgehenden Zaun abgeschlossen. Auch ist die Abtrennung der hineingepumpten Klärschlammflüssigkeit gegenüber dem Grundwasser und den angrenzenden Oberflächengewässern nicht gewährleistet. Nach jedem Aufspülvorgang füllen sich die angrenzenden Gräben mit einer milchigen Brühe von Abwässern. Die Gräben verlaufen zum Teil an Viehweiden entlang und entwässern die Deponiefläche in den mit dem Küstenkanal verbundenen Laheableiter.

Die geschilderte Praxis läßt sehr starke Zweifel daran aufkommen, daß die Klärschlammdeponie in Ahrens Dorf die Bedingungen einer ordnungsgemäßen Abfall- und Abwasserbeseitigung erfüllt.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Sind ihr oder den entsprechenden Behörden die geschilderten Zustände bei der erwähnten Klärschlammdeponie bekannt?
2. Hält die Landesregierung die Art der geschilderten Abfall- und Abwasserbeseitigung für ordnungsgemäß? Wenn nein, was gedenkt die Landesregierung zur Abhilfe zu tun?

Meinsen

(Ausgegeben am 22. 3. 1983)